

Vortragsankündigung – Einladung

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Lenhardt

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien, Leiter der Abteilung für Geophysik

Erdbeben in Österreich und weltweit – Ursachen und Auswirkungen

Dienstag, 15. Jänner 2019, 18:30 Uhr

Hörsaal III, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7, Erdgeschoß

Zum Vortrag

Österreichs Seismizität und deren Auswirkungen können in einem europäischen Kontext als moderat eingestuft werden – dennoch ist es erforderlich, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, da solche Ereignisse auch zu Todesopfern geführt haben. Aber auch weltweite Erdbeben haben heute Einfluss auf die nationale Wirtschaft und erfordern Unterstützung bei internationalen Rettungseinsätzen.

Erdbeben können verschiedene Ursachen und Auswirkungen aufweisen, die in diesem Vortrag präsentiert werden. Die Unterscheidung der Ursachen von Erderschütterungen verlangt den Einsatz hochgenauer Messinstrumente, die in Österreich und weltweit installiert sind. Damit ist eine sehr schnelle Einschätzung einer Erdbebensituation möglich. Auch können unterschiedliche Mechanismen, die zu Bodenerschütterungen führen, bestimmt werden. Dies hilft bei Ursachenfindung und leistet einen Beitrag zur Sicherheit vor Erdbeben, nicht nur in Österreich, sondern auch weltweit.

Zur Person der Vortragenden

Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Lenhardt:



Wolfgang Lenhardt ist seit 1. Dezember 2009 Abteilungsleiter für Geophysik an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), wozu der Österreichische Erdbebendienst, der Geomagnetische Dienst, das Conrad Observatorium in Niederösterreich und die Angewandte Geophysik gehören. Letztere befasst sich mit Archäologie, zerstörungsfreier Bodenerkundung und Tunnelvorerkundung.

Lenhardt ist Präsident der Österreichischen Geophysikalischen Gesellschaft und war von 2014 bis 2016 Präsident der Europäischen Seismologischen Kommission sowie Vorsitzender der „Observatories and Research Facilities for European Seismology“ (ORFEUS). Er ist auch Vorsitzender des Nationalkomitees zur „International Union of Geodesy and Geodynamics“ (IUGG) und Mitglied verschiedener Ausschüsse, u.a. des Österreichischen Normungsinstituts (ON).

Lenhardt studierte an der Universität Wien Geophysik und Physik und promovierte 1983 am Institut für Meteorologie und Geophysik. Erfahrung mit induzierten Erdbeben (durch menschliche Tätigkeit verursachte Erdbeben) gewann er während seines Arbeitsaufenthalts in Südafrika zwischen 1985 und 1991. Danach kehrte er nach Wien an die ZAMG zurück und habilitierte sich 1996 an der Montanuniversität Leoben. Lenhardt unterrichtet an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien und der Montanuniversität Leoben die Fächer „Induzierte Seismizität“, „Seismologie“ und „Plattentektonik“. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen Erdbebengefährdung und induzierte Erdbeben.